

unserer Länder. „Freundschaft ist die Seele unseres Bündnisses, das im gemeinsamen Kampf für den Triumph des Friedens und des Sozialismus entstanden ist“, sagte er.

Diese Kampfgemeinschaft zwischen der KPdSU und der SED ist fest und unzerstörbar durch ihre gemeinsame Klassengrundlage und ihre übereinstimmenden Klasseninteressen. Sie beruht auf der Gemeinsamkeit der marxistisch-leninistischen Weltanschauung, der sozialistischen Gesellschaftsordnung, der proletarischen Staatsmacht, der führenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer revolutionären Partei. Sie beruht auf der Gemeinsamkeit der politischen Ziele, die auf das Wohl des Menschen, auf die Festigung und Sicherung des Friedens gerichtet sind. Immer wird deshalb das bestimmende Element der Politik unserer Partei und unseres Staates die internationalistische Haltung und die Verbundenheit mit der Partei und dem Lande Lenins sein.

Unser Bruderbund mit der KPdSU hat revolutionäre Traditionen, die weit zurückreichen. Immer haben die besten Söhne und Töchter unseres Volkes die Zusammengehörigkeit mit der Partei Lenins als unerschöpflichen Kraftquell betrachtet. Begeistert begrüßte die revolutionäre deutsche Arbeiterbewegung, begrüßten Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg den Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Die Kommunistische Partei Deutschlands organisierte unter der Losung „Hände weg von Sowjetrußland!“ eine Massenbewegung zur Verteidigung der Sowjetmacht. Niemals werden wir vergessen, daß die junge Sowjetmacht die kämpfende deutsche Arbeiterklasse mit Getreide unterstützte, obwohl sie es selbst dringend benötigte.

Immer werden wir die Ratschläge im Gedächtnis behalten, die Lenin der kämpfenden deutschen Arbeiterklasse und ihrer Kommunistischen Partei durch seine Schriften und Reden, durch seine unmittelbare persönliche Hilfe gab. So erwies Lenin auf dem III. Weltkongreß der Kommunistischen Internationale der jungen KPD eine große Hilfe, als er die Märzkämpfe 1921 in Mitteldeutschland analysierte. Groß ist sein Anteil an der Formung und Stählung marxistisch-leninistischer Kader der deutschen Arbeiterbewegung, die erfolgreich mit Ernst Thälmann den Weg des Leninismus in der KPD beschritten. „In der KPdSU (B), in der Partei Lenins, fand der Vortrupp des Proletariats aller Länder, fanden die kommunistischen Parteien Freunde, Berater und Führer, die der Arbeiterklasse den Weg zum Siege, die ihr an jedem historischen Wendepunkt die nächsten notwendigen Schritte zeigten“, erklärte Ernst Thälmann 1927.

Die besten Söhne und Töchter unseres Volkes haben auch in der finsternen Zeit des Faschismus; Liebe und Treue zur Sowjetunion stets zu Ehren gehalten. Viele haben ihr Bekenntnis ihren Kampf für die Verteidigung der Sowjetunion mit dem Leben bezahlt. Unvergessen sind die Taten der Familie Brosowski, die die legende Fahne von Kriwoj Rog vor dem Zugriff der Faschisten retteten, oder der Einsatz einer antifaschistischen Gruppe in Eisleben, die davon den Faschisten in Puschkin geraubte Lenin-Denkmal vor der Verschrottung bewahrte. Auch die Aktionen der deutschen Antifaschisten an der Seite der Sowjetunion im Großen Vaterländischen Krieg sind überzeugende Ausdruck der Kampfgemeinschaft mit der KPdSU.

## Die Befreiungstat der Sowjetunion

Mit der Befreiung des deutschen Volkes von der faschistischen Barbarei durch die rühmreiche Sowjetarmee war unserem Volk die historische Chance gegeben, eine revolutionäre Wende zu vollziehen. Nur an der Seite der Sowjetunion, nur mit ihrer Hilfe konnten wir unsere DDR zu einem international anerkannten und geachteten Staat entwickeln und den Sozialismus erfolgreich aufbauen. Der Gedanke der deutsch-sowjetischen Freundschaft wurde zur Herzenssache des ganzen Volkes.

So spannt sich ein großer Bogen der uneigennützigsten Hilfe der Sowjetunion gegenüber unserem Lande von jenen Tagen der Nachkriegszeit — als sowjetische Genossen uns halfen das Leben neu zu gestalten, die Wirtschaft in Gang zu setzen, die Versorgung der Bevölkerung zu sichern — bis in unsere Zeit, die von der immer engeren Annäherung unserer Völker geprägt ist.

Auf dem XXIV. Parteitag der KPdSU, der VIII. Parteitag der SED und den Parteitagen der anderen Bruderparteien wurde herausgearbeitet, daß auf der Grundlage des erreichten Standes der gesellschaftlichen Entwicklung in unseren Ländern, der Einheit und Geschlossenheit unserer Parteien und unseres Bündnisses die sozialistische Staatengemeinschaft in eine höhere Phase ihrer politischen, ökonomischen, ideologischen, geistig-kulturellen und militärischen Zusammenarbeit eingetreten ist. Ihre neue Qualität zeigt sich besonders in der sozialistischen ökonomischen Integration, bei der Verwirklichung des Komplexprogramms der RGW und darin, die wissenschaftlich-technische Revolution mit den Vorzügen des Sozialismus zu verbinden.

Heute leben die Ideen des proletarischen Internationalismus in den Taten der Werktätigen